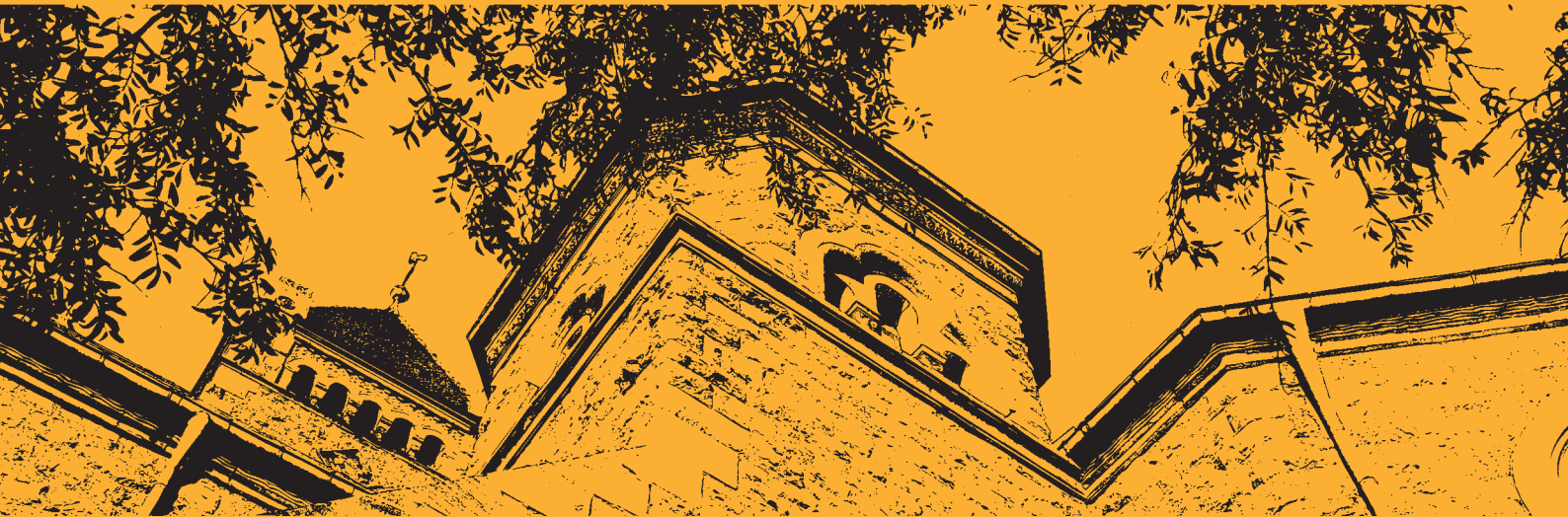


März 2005

**RUND UM
DIE PETERSKIRCHE**

www.rundumdiepeterskirche.de

21



Das wollen wir nicht.

Andacht ge

Als ich Vikar war, lebten wir ein Jahr lang in Oberreut. Das ist ein Stadtteil im Südwesten von Karlsruhe, der nach dem Krieg in den Wald gebaut wurde. Hochhäuser wie große Quader hat man zwischen die Bäume gesetzt, riesige graue Blöcke.

Am Tag, vor allem bei Kälte und Regen, wirkten die Häuser oft sehr trist. An den fensterlosen, bis zu zehn Stockwerke hohen Gebäudeseiten lief das Wasser herunter und machte alles sehr dunkel. Wenn die Nacht kam, hätte man denken können: Jetzt wird es unerträglich. Aber im Gegenteil: Zuerst ging in einem Fenster das Licht an, dann in einem anderen, und nach und nach setzten die Menschen ihr warmes Licht in die Finsternis, vom Boden bis hoch in den nachtschwarzen Himmel. So wurde es schön, und das Grau war weg.

Manchmal würde ich in der Osternacht gern in den Weltraum fliegen, auf die gerade dunkle Seite unserer Erde. Und dann – so stelle ich mir das vor – würde irgendwo die erste Kerze entzündet im Dunkel der Nacht. Und dann die nächste, und hier noch eine, und sieh

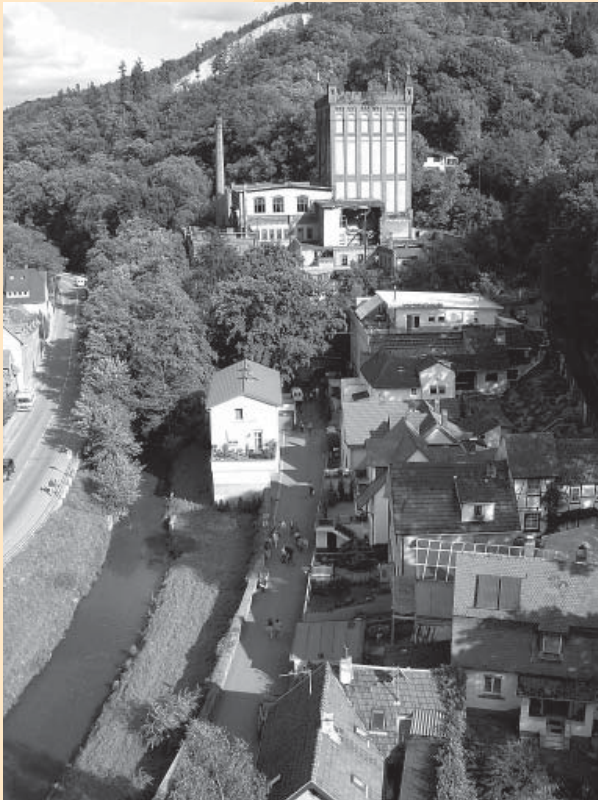
nur dort ... ! Ein schimmerndes Band, ein Teppich, aus Lichtern geknüpft, würde sich über die Erde legen, das Dunkel würde hell, und alles Grau und Trauern und Not und Elend wäre in einem verheißungsvollen Augenblick verschwunden – einmal wenigstens, als Versprechen.

Ich fliege nicht in den Weltraum. Aber mit Herz und Sinnen sehe ich unsere Erde doch so, mit den Augen der Auferstehungsbotschaft, einmal im Jahr, am Ostermorgen, als Gottes Versprechen an die Welt. Das Licht Jesu Christi strahlt auf, und der Mantel der Dunkelheit deckt alles zu, was diesem Licht den Schein nehmen möchte. Es breitet sich aus, von Ort zu Ort, von Mensch zu Mensch, von Herz zu Herz. In der Stille erwacht ein Ton, ein Lächeln, ein Lachen dann, und mit dem ersten Sonnenstrahl bricht der Osterjubel aus.

Ein gesegnetes, strahlendes Osterfest wünsche ich Ihnen und euch allen!

Pfr. Wenz Wacker

Wir wollen kein Großbordell in der Hildebrand'schen Mühle.



Im Februar 2004 ging bei der Stadtverwaltung eine Bauvoranfrage wegen der Errichtung eines größeren Bordellbetriebs ein. Das erregte bereits im letzten Frühjahr in Weinheim die Gemüter. Neben der Peterskirche soll ein Bordellbetrieb mit ca. 40 Zimmern und Restaurations- und Badebetrieb, mind. 60 Parkplätze für Freier, so genannte Ruheräume mit Wellness- und Massageangebot, Appartements „für die Damen, die da auch wohnen“ entstehen.

Ein Großteil der Weinheimer wollte das nicht.

Bedenken gab es auch bei der Stadtverwaltung und im Gemeinderat. Das Stadtparlament beschloss daher am 31.3.2004 die Aufstellung eines Bebauungsplans „Mühlweg/ Hildebrand'sche Mühle“ und die Zurückstellung der Bauvoranfrage. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 21.4.2004 wurde die Entscheidung

über den Bauantrag zurückgestellt. Am 12.7.04 erklärte der Oberbürgermeister bei einer Podiumsdiskussion im Martin-Luther-Haus, die Stadtverwaltung wolle sich auf eine „Sperrbezirksregelung“ konzentrieren. Durch „Zirkelschläge“ um sensible Bereiche sollten bestimmte „Toleranzzonen“ innerhalb des Stadtgebietes ausgewiesen werden, in denen ein Bordell-

betrieb erlaubt sei. Beispiele dafür gebe es schon in anderen baden-württembergischen Kommunen. Nun ist aus dem Rathaus zu hören, der Zurückstellungsbeschluss des Gemeinderats sei vom Verwaltungsgericht Karlsruhe aufgehoben worden und der Antrag auf Errichtung eines Sperrbezirks um die Peterskirche habe beim Regierungspräsidium wenig Chancen. Auch sei die Stadt Weinheim verpflichtet, in Kürze darüber zu entscheiden, ob das Großbordell in der Hildebrand'schen Mühle entstehen darf. Im Rathaus werden keine Möglichkeiten gesehen, es zu verhindern.

Das können wir nicht hinnehmen.

Die Polizei Weinheim hat schon im vergangenen Jahr erklärt, dass ein solcher Betrieb zum Anziehungspunkt für Kriminalität werden kann. Die Gefahr soll vor allem von den „Freunden der Damen“ ausgehen, die hier

viel Zeit in Weinheimer Lokalen verbringen, zocken, Straftaten planen und durchführen können. Es werden Formen von Menschenhandel und krimineller Ausbeutung von Frauen befürchtet. Zu denken ist auch an Geldwäsche, die vor allem in derartigen „Gewerbebetrieben“ erfolgt. Wir fürchten insgesamt die Zunahme unkontrollierbarer Kriminalität im Umfeld des Bordells. Die Auswirkungen eines derart großen Bordellbetriebes sind für die benachbarten Wohngebiete, für das Gemeindeleben an der Peterskirche und für unsere Stadt unzumutbar. Ein solches Bordell schädigt auch den Ruf der Stadt Weinheim. Soll ausgerechnet Weinheim die größte Bordellstadt in weitem Umkreis werden und dabei selbst Großstädte überflügeln? Es gibt in den umliegenden Großstädten Heidelberg, Mannheim, Frankfurt und Karlsruhe kein Großbordell, wie es hier entstehen soll.

Stadtverwaltung und Gemeinderat tragen hier Verantwortung!

Wenn es der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat nicht gelingt, das Projekt zu stoppen, müssen wir Bürger etwas tun.

Wir werden mit allen rechtlich zulässigen Mitteln gegen die Planung und den Bau des Großbordells Widerstand leisten, wo und wie immer es uns möglich ist.

Hans Bayer@Buendnis-fuer-Weinheim.de

4 „Webfish“



Nadine Sauer, Ulli Naefken, Sven Holland, Sven Heuser

Internetauftritt mit Erfolgsrezept www.rundumdiepeterskirche.de unter Deutschlands ersten Zehn

Rund um die Weinheimer Peterskirche im Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim ist einiges los. Rund um ihre Internetseite ebenso. Bildergalerien, Video-Clips und aktuelle Informationen machen www.rundumdiepeterskirche.de zu einem abwechslungsreichen Internet-Auftritt.

Dass die Weinheimer Seite sich zwischen all den zahlreichen anderen christlichen Internetangeboten sehen lassen kann, das fand auch die Jury des diesjährigen „WebFishes“. Mit der begehrten Trophäe WebFish prämierten die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) die besten christlichen Internetangebote in deutscher oder englischer Sprache. Die Internetseite der Weinheimer Peterskirche www.rundumdiepeterskirche.de schaffte es dieses Jahr zwischen rund 1000 bundesweiten Wettbewerbsteilnehmern unter die ersten zehn und kam damit in die Endausscheidung. Einen Preis haben sie zwar nicht bekommen, aber Ulli Naefken, Koordinator des Weinheimer Internetauftritts, ist dennoch begeistert. „Wir spielen jetzt in einer Liga mit den ganz Großen“, stellt er fest.

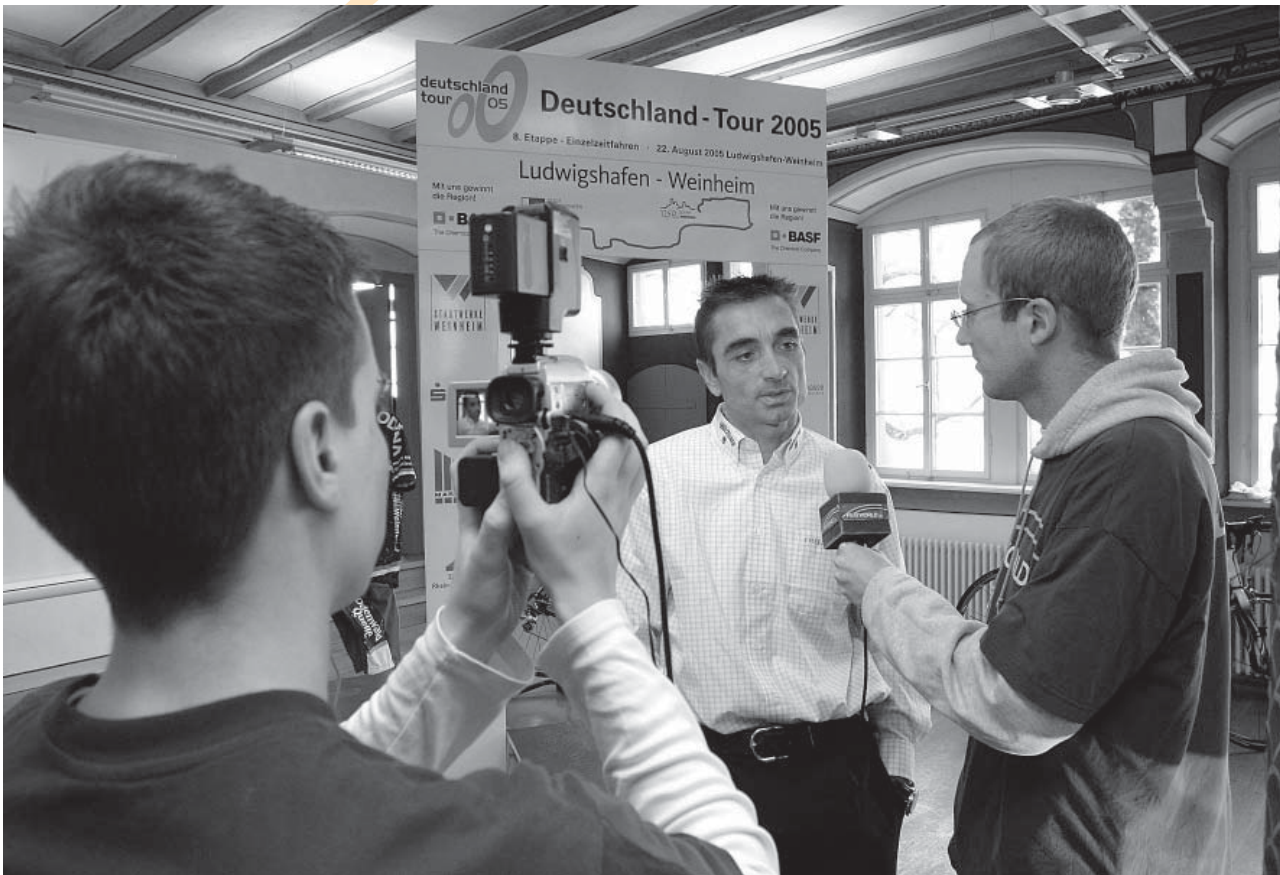
Kompetenz in den eigenen Reihen. Hinter der Weinheimer Website steht keine Agentur. rundumdiepeterskirche.de ist das Ergebnis einer gemeindeinternen, über Jahre herangereiften Öffentlichkeits- und Jugendarbeit: 15 Mädchen und Jungen, Frauen und Männer im Alter von 15 bis 25 Jahren arbeiten inzwischen bei der Online-Crew unter Leitung von Ulli Naefken mit. Sie bringen Bilder von Veranstaltungen an der Peterskirche schnell ins Netz und sorgen für eine Interaktion, welche die Verbindung zwischen Gemeindegliedern und Gemeinde festigt und manchmal sogar erst herstellt. Hinter der Öffentlichkeits- und Informationsarbeit steht ein einheitliches Konzept, das die Grenzen zwischen den beiden Gemeinden der Peterskirche, der Petrus- und Paulusgemeinde, fließen lässt. Während die Homepage – der „virtuelle Bereich“ – blau gestaltet ist, sind der Gemeindebrief und die Schaukästen als „handfeste“ Informationsorgane in Gelb gehalten.

Zusammenspiel der Medien

„Was nutzt es einem Chor, wenn der Sopran laut und deutlich, der Bass aber kaum zu hören ist? Eine schlechte Ausgangslage für ein erfolgreiches Konzert“, erläutert Naefken das Prinzip der Weinheimer Öffentlichkeitsarbeit. „Ähnlich wie bei einem Kirchenchor sind bei uns auch die verschiedenen „Stimmen“ der Gemeinde wie Internetseite, Schaukästen, Plakate, Flyer, Gemeindebrief, Mailings oder Pressearbeit aufeinander abgestimmt. Daraus entsteht dann ein klangvolles Gesamtbild.“ Schon vor rund vier Jahren haben sich die Verantwortlichen an der Peterskirche über die Möglichkeit den Kopf zerbrochen, wie das Geschehen hinter der Kirchenmauer transparenter werden kann. Die Zusammenarbeit und Arbeitsabläufe zwischen Sekretariat, Kindergärten, Ältestenkreisen und vielen anderen Gemeindegruppen wurden optimiert, ein Logo kreiert und alles zu einem kompakten Erscheinungsbild zusammengefügt.

Wenn Ulli Naefken nächstes Jahres sein Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg abgeschlossen haben wird, möchte er noch weitere Medien für die Peterskirche nutzbar machen: „Wir wollen uns als nächstes auf den Bereich „Mobile“ – also beispielsweise Handys – konzentrieren und Kontakte in die Film- und TV-Branche nutzen, um über diese Medien, dem Gemeindeleben rund um die Peterskirche neue innovative Impulse zu geben.“

Quelle: ekiba.de



©Marcel Hasübert: Ulli Naefken mit ChristianHenn (Team Gerolsteiner)

Neue Projekte der Online Crew

(uLN) Die Online Crew der Peterskirche wird sich auch im Jahre 2005 wieder in Sachen Internet betätigen: Gemeinsam mit Pfarrer Matthias Friske aus der Partnergemeinde in Dedelow wird an einer Website gearbeitet (www.dedelow-schoenwerder.de). Schließlich tritt die Online Crew der Peterskirche als Sponsor bei der deutschland tour auf und begleitet somit online das FESTIVAL ... unter den Burgen (www.festival-unter-den-burgen.de).



Pfarrer Matthias Friske (Dedelow)



Musical! Musical!!

Große Dinge werfen ihre Schatten voraus! Für die Aufführungen des Musicals „Alice im Glockenland“ haben die Proben begonnen. Der Kinderchor mit Kindern im Grundschulalter übt schon an den ersten Liedern und an den kleineren Theaterrollen, die einzelne Kinder übernommen haben. Die Kindergartenkinder der Wichtelchöre verwandeln sich bereits regelmäßig in die Tiere, die Alice so manches Geheimnis erzählen können. In der neuen Musicalgruppe probieren sich die Jugendlichen unter Anleitung von Heike Welzel (Theater) und Anne Langenbach (Gesang) in den Hauptrollen.

Kinder und Jugendlichen, die bei diesem Musicalprojekt noch mitmachen wollen, können sich noch anmelden oder einfach bei den Proben im Konfirmandensaal der Peterskirche vorbeischauchen.

Kinderchor (1.-4. Klasse):
mittwochs, 16.00 bis 16.45 Uhr
Musicalgruppe
(ab 5.Klasse):
donnerstags, 17.05 bis 18.00 Uhr
Info: Anne Langenbach,
Tel. 255739



Jungscharfasching

Kids-Band gegründet

Ja, es gibt sie wirklich! Die erste Kids-Band an der Peterskirche! Jeden Mittwoch zwischen 18.00 und 19.00 Uhr geht es nun rund im Konfirmandensaal in der Peterskirche. Ungewohnte Rhythmen hallen in das Kirchenschiff. Doch ungezogen sollen sie nicht bleiben. Das 1.Ziel der Band ist klar: ein Auftritt im Gottesdienst! Wer noch Lust hat mitzumachen, ob mit Instrument oder Gesang, ist herzlich eingeladen, bei den Proben einmal 'reinzuschnuppern.
Info: Simon Langenbach,
Tel. 255739



Kinderfasching

Musik im Kindergarten

Auf der Basis immer dichter interdisziplinärer Forschungsergebnisse steht heute außer Frage, welche Schlüsselrolle die musikalische Früherziehung für die Entwicklung der Kinder spielt. In völligem Widerspruch zu diesen Erkenntnissen steht die Vernachlässigung musikalischer Theorie und Praxis in der Ausbildung der Lehrkräfte und der Bedeutung des Musikunterrichtes in den pädagogischen Einrichtungen des Landes, die Musik wird schlicht und einfach vernachlässigt!

Die evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder der Stadt Weinheim haben sich seit langem zum Ziel gesetzt, dieser negativen Entwicklung entgegen zu wirken und in eigener Initiative die musikalische Früherziehung der ihnen anvertrauten Kinder noch stärker als bisher zu fördern. Die musikalische Qualifizierung und Fortbildung der Erzieherinnen steht im Jahr 2005 im Mittelpunkt. In sechs kostenlosen Kursangeboten werden Gitarrenspiel, Musiktheorie – ganz praktisch, Kinderstimmen bilden, Stabspiel und Percussion sowie Instrumentenbau vertieft und geübt.

Gestaltet werden die Kurse von qualifizierten musikalischen Mitarbeitern der evangelischen Kirchengemeinde Weinheim in enger Kooperation mit der Musikschule Badische Bergstraße.

Viel Wandel in der Pustelblume

Im Gottesdienst am 13.2.2005 haben wir Frau Georgine Winter und Herrn Sven Sasse-Rösch von der Maulwurfgruppe verabschiedet. Frau Winter geht in Ruhestand, Herr Sasse-Rösch übernimmt die Leitung des Evang. Kindergartens in Leutershausen. Durch den Weggang von Herrn Sasse-Rösch wird bis auf weiteres kein Kinderkochen in unserem Gemeindehaus mehr stattfinden. Wir wünschen beiden Gottes Segen bei allem, was endet, und zu allem, was neu beginnt. Ab 1.3.2005 wird Frau Christina Fischer aus Heddesbach die Nachfolge von Frau Winter antreten. Wir freuen uns darauf, dass sie in die Pustelblume kommt und werden sie bald bei der Vorstellung im Gottesdienst kennen lernen.

Umzug „Regenbogenland“

Helfer gesucht!
Gleich nach Ostern zieht der Kindergarten Regenbogenland aus dem Martin-Luther-Haus in das renovierte und erweiterte Haus in der Friedrichstraße um. Für den Umzug von Einrichtung, Spielsachen, Geräten usw. werden dringend noch Helfer gesucht am Dienstag nach Ostern, 29.3.2005 von 9.00 Uhr bis alles geschafft ist! Bitte helfen Sie uns: Melden Sie sich im Kindergarten (Tel. 255086) oder im Petrus-Pfarramt (Tel. 12412). Vielen Dank!
Von 29. März bis 1. April wird im neuen Regenbogenland geräumt und eingerichtet. Die Kinder ziehen dann am Montag, 4. April um: Sie treffen sich noch einmal in den ausgeräumten Räumen im Martin-Luther-Haus und gehen zusammen in den neuen Kindergarten. Und Einweihung feiern wir, wenn alles komplett ist und sich die Kinder schon richtig auskennen. Bitte vormerken: Einweihung des Regenbogenlandes am Sonntag, 19. Juni 2005, um 10.00 Uhr Gottesdienst im Garten, danach großes Fest.

Imola in Weinheim

(uLNa) Der Erfolg des vergangenen Jahres erzwingt nun die Fortsetzung: Am 24. April findet ab 12 Uhr in Weinheim wieder ein F1 Festival statt – diesmal im Martin-Luther-Haus. Karten für die Veranstaltung wird es beim Stadt- und Tourismusmarketing, Hauptstraße 47 geben. Alle Infos zum Festival unter www.imola-in-weinheim.de.

Pfingstfreizeit

(uLNa) Vom 13. bis 20. Mai findet sie wieder statt: Die Pfingstfreizeit für alle Jungscharkinder im Alter von 6 bis 12 Jahren! Die traditionelle Pfingstfreizeit gilt für viele als der Höhepunkt des Jungscharjahres – also schnell anmelden, denn sonst verpasst Du was... Für Rückfragen steht Gemeindediakonin Monika Preiß gerne zur Verfügung, Fon 13580.

Zivis gesucht

In den Einrichtungen und Diensten des Vereins für Gemeindediakonie und Rehabilitation e.V. sind zurzeit 25 junge Männer als Zivildienstleistende eingesetzt. Einige von ihnen versehen ihren Dienst in den DIAKONIE-WERKSTÄTTEN Rhein-Neckar, Werkstatt Weinheim. In den kommenden Monaten sind diese Zivildienststellen neu zu besetzen: Ansprechpartner für Interessenten in Weinheim ist Barbara Schmidt-Grünke (Außenstelle Freudenberg, Tel. 06201/80-7889, schmidt-gruenke@diakoniewerkstatt.de unter www.diakoniewerkstatt.de.

PEKlcker in Hemsbach

(uLNa) Am 23. April haben die PEKlcker wieder einen großen Auftritt: Die Fußball-Mannschaft der Peterskirche tritt beim Fußball-Turnier der evangelischen Bonhoefergemeinde Hemsbach gegen weitere kirchliche Teams an. Jeder Fan ist zum Anfeuern willkommen!

Pustebume präsentiert sich

Die Kindertageseinrichtung „Pustebume“ war am 2. März d.J. eingeladen, sich bei einem bundesweiten Kongress für Erzieherinnen in Frankfurt/ Main vorzustellen. Unter dem Thema „Religion im Sozialraum – Modelle der Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtung und Gemeinde“ wurde in einem von neun Foren ausgehend von dem damaligen Problem in der Pustebume interkultureller und interreligiöser Integration exemplarisch die Entwicklung eines Kooperationsnetzwerkes zwischen Kirchengemeinde, Kindertageseinrichtung und anderen Kooperationspartnern dargestellt. Der kurze Vortrag von Frau Hüller, Herrn Weichel und Pfarrer Wacker sollte den Gästen Mut machen, sich auf Kooperationsprozesse in ihren Gemeinden einzulassen.



Kinderfaschng



Diakonie-Tage



Jungscharfasching



Kinderfasching

Beide Gemeinden

Frauentreff „Eva-Maria“

Nördliche Hauptstraße 71
Kindergarten „Schatzinsel“
20.00 Uhr

Di, 12. April

Di, 26. April

Treff junger Frauen

„Alle wissen mehr als eine“

Nördliche Hauptstraße 71
immer 10.00 Uhr

Do, 21. April

Do, 12. Mai

Seniorenachmittag

Martin-Luther-Haus
immer 15.00 Uhr

Do, 14. April

Do, 12. Mai (Markuskirche)

Offener Gesprächskreis

Scheffelstraße 4,
jeweils 20.00 Uhr

Do, 28. April

Do, 9. Juni

Ökumenischer Familienkreis

Do, 21. April, 20.00 Uhr

im Gemeindehaus St. Laurentius
(Bibelarbeit/Planung)

„Bewegung bis ins Alter“

jeden Donnerstag um 9.30 Uhr
im Martin-Luther-Haus,

nicht am Gründonnerstag

24. März

Bibelgesprächskreis

Hübschstraße 5
immer 19.30 Uhr

Mi, 20. April

Gottesdienst-Team

Hübschstraße 5 um 19.00 Uhr

Do, 14. April

Paulusgemeinde

Frauenkreis

Hauptstraße 1
immer 17.00 Uhr

Di, 5. April

Di, 19. April

Di, 3. Mai

Ehemaligenkreis

Nördliche Hauptstraße 71
immer 19.00 Uhr

Do, 7. April

Besuchsdienstkreis

Scheffelstraße 4
immer 9.00 Uhr

Do, 7. April

Petrusgemeinde

Frauenkreis I

Hauptstraße 1
immer 15.00 Uhr

Do, 31. März

Do, 28. April

Frauenkreis II

Hauptstraße 1
immer 19.00 Uhr

Di, 5. April

Di, 19. April

Di, 3. Mai

Besuchsdienstkreis

Hübschstraße 5

Mo, 21. März (19.00 Uhr)

Mo, 9. Mai (18.00 Uhr)

Pekiworld

Jungscharen finden in der
Nördlichen Hauptstr. 71 statt.
In den Ferien finden keine
Jungscharen statt.

Teddys

Jungchar für Kinder ab 5 Jahre
montags

von 14.45 bis 15.45 Uhr

Die kichernden Delfine

für Erstklässler

dienstags

von 16.00 bis 17.00 Uhr

Froschteich

Jungchar für Zweit- und
Drittklässler

donnerstags

von 16.00 bis 17.00 Uhr

Die wilden Papageien

Jungchar für Viertklässler

dienstags

von 15.00 bis 16.00 Uhr

Kunterbunte Tierwelt

Jungchar für Fünft- und
Sechstklässler

montags

von 16.00 bis 17.00 Uhr

Die wilden Wildkatzen und die Spaßvögel

Jungchar ab der 7. Klasse

freitags

von 14.45 bis 15.45 Uhr

Krabbelgruppen

Babykrabbelgruppen Hauptstraße 127

montags 9.30 bis 11.30 Uhr

dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr

Krabbelgruppe Hauptstraße 71

freitags (ab 1 Jahr) 10.00 bis 11.00 Uhr

Konfi-Elternabend

am 5. April um 20 Uhr Hauptstraße 1

Flohmarkt Schatzinsel

am 23. April ab 9 Uhr im Martin-Luther-Haus

Konfitag

am 9. April im Martin-Luther-Haus

Fußball-Turnier

am 23. April in Hemsbach
mit den PEKlckern

F1 Festival „Imola in Weinheim“

am 24. April ab 12 Uhr im Martin-Luther-Haus

Juxplatz-Aktion

mit dem Kiki-Spielodil am 25. und 26. April

Pfingstfreizeit

vom 13. bis 20. Mai im Ferienheim
Rippenweier

Kirchenmusik**Hauptstraße 1**

Kontakt:
Kantorenehepaar Langenbach
Telefon 255739
bezirkskantorat@kblw.de

Krabbel-Chor

für Kinder ab 1 Jahr
mit Mutter oder Vater
Anmeldung erforderlich

freitags

von 10.00 bis 10.45 Uhr

Wichtel-Chor

für Kindergartenkinder

montags

von 16.00 bis 16.45 Uhr

mittwochs

von 15.00 bis 15.45 Uhr

Kinder-Chor

für Kinder im Grundschulalter

mittwochs

von 16.00 bis 16.45 Uhr

Kantorei

Peterskirche

montags

von 20.00 bis 21.30 Uhr

Jungbläser

nach Vereinbarung
Anmeldung erforderlich

Posaunenchor

donnerstags in der Peterskirche
von 20.00 bis 21.30 Uhr

Musicalgruppe

donnerstags in der Peterskirche
von 17.05 bis 18.00 Uhr

Kids-Band

mittwochs in der Peterskirche
von 18.00 bis 19.00 Uhr

Abendstern

Sonntag, 17. April um 18 Uhr
in der Peterskirche

Musique céleste

Chor- und Orgelmusik
Sonntag, 30. April um 18 Uhr
in der Peterskirche

Johanniskirche

Karfreitag, 25. März 2005

17.00 Uhr Musik zur Todesstunde Jesu
Peter Schumann – Orgel + weitere
Solisten

Stabat Mater von Scarlatti/ Rhein-
berger

Arien und Choräle v. J.S. Bach der
Matthäus u. Johannes Passion

- Eintritt: 15,-/12,-

Freitag, 1. April 2005 – 16. Mai 2005

20.00 Uhr Vernissage

„Farben und Formen aus Johannes“

13 Künstlerinnen und Künstler aus
unserer Gemeinde zeigen ihr kreatives
Tun in Kirche und Gemeindesaal.

Sonntag, 3. April 2005

17.00 Uhr „Moving Sounds“ (Weltklas-
se in WN)

Markus Stockhausen – Trompete,
Piccolotrompete, Flügelhorn

Tara Bouman – Klarinette, Basshorn,
Bassklarinette,

Intuitive Musik – jazzig und melodios
Eintritt: 17,-/14,- VVK: 15,-/12,-

Sonntag, 24. April 2005

20.00 Uhr „Podium für junge Musiker“

Esart Trio Berlin (Klaviertrio)

(Kammermusikverein Weinheim)

Dienstag, 3. Mai 2005

20.00 Uhr „Fest der Stimme“

St. Petersburger TV Radio- und Kin-
derchor

(zum vierten Male bei uns!) Geheim-
tipp!

Lukasgemeinde

Kindervormittage in den Osterferien
vom 29. bis 31 März sind jeweils von
9.30 bis 12.00 Uhr

Ökumenischer Bibelabend
anlässlich der Bibelwoche am 21. April
um 19.30, Ort noch nicht bekannt

Schollstraßengottesdienst mit Ge-
meinfest

am 24. April ab 11.00 Uhr

Christi Himmelfahrt in Ober-Mum-
bach

am 5. Mai

Markusgemeinde

Ökumenischer Gedenkgottesdienst
zum Kriegsende am Sonntag, 8. Mai
2005 um 18.00 Uhr in der Markus-
Kirche.

Bodelschwingh-Heim

6. April um 15 Uhr

Ehepaar Hübschmann singt Volkslie-
der

23. April

Musikgruppe „Musik bringt Freude“
für Jung und Alt

10. Mai um 15 Uhr

„Deutscher Alpenverein“ singt Früh-
lingslieder



Sommertagszug

Karwoche: Die Glocken schweigen

Seit Aschermittwoch ist die Liturgie der Gottesdienste weniger fröhlich als das Jahr über, die Kirche wird schlichter, am Karfreitag wirkt sie stumpf und tot. Nach dem feierlichen Tischabendmahl am Gründonnerstag schweigen die Glocken. Doch am Ostermorgen, nach dem Evangelium von der Auferstehung Jesu Christi, setzt mit dem Lobgesang auch das Geläut der Glocken wieder ein. Zum ersten Mal feiert die neue Cis-Glocke mit ihrem vollen Klang das Osterfest mit.

Gottesdienst im Westen

Für manche Gemeindeglieder der Petrus-Gemeinde, die im Westen der Bahn wohnen, ist die Peterskirche sehr weit weg. Dafür ist die Kapelle der Kreispflege auch für alle gut erreichbar, denen das Gehen allmählich schwerer fällt. Die Gottesdienste montags um 15.15 Uhr sind keine geschlossenen Veranstaltungen nur für Heimbewohner und Reha-Patienten, sondern offen für alle Gemeindeglieder. Die Kapelle ist von der Pforte aus nicht zu verfehlen. Infos gibt gerne Pfr. Wenz Wacker, Tel. 12412.

Dienste rund um die Peterskirche

Frau Kessler hat sich nun doch dazu entschlossen, ganz in Ruhestand zu gehen. Alles, was sie jetzt noch tut, macht sie ehrenamtlich. Herzlichen Dank allen, die helfen, die entstandene Lücke zu schließen! Bis eine endgültige Lösung für alle Dienste gefunden ist, wenden Sie sich bitte mit allen Fragen bezüglich Peterskirche und Martin-Luther-Haus an das Pfarramt der Petrus-Gemeinde, Tel. 12412.

Weltkugelleuchter für die Peterskirche

Zeichen der Ökumene

Die Peterskirche ist für das persönliche Gebet geöffnet – doch wer zum Gebet eine Kerze anzünden möchte, hat dazu bisher keine Gelegenheit.

Das wird sich ab Ostern ändern: Unsere katholischen Mitchristen haben unseren Gemeinden zur Einweihung der Peterskirche einen großen Betrag gespendet. Mit diesen Mitteln ist ein schöner Weltkugelleuchter hergestellt worden. Ein ökumenisches Zeichen in doppeltem Sinn: Der Leuchter erinnert uns an die Verbundenheit mit den katholischen Gemeinden vor Ort – und er zeigt sinnbildlich, dass die Kirchen rund um den Globus Tag und Nacht wach sind im Gebet und im Glauben.

Im ökumenischen Gottesdienst zum Ostermorgen am Ostersonntag, 27. März 2005 um 6.00 Uhr wird der Leuchter seiner Bestimmung übergeben.

Ökumenischer Ostermorgen „Licht der Welt“

Am Ostermorgen beginnt das Fest der Auferstehung Jesu am Osterfeuer vor der Peterskirche. Wir ziehen in die dunkle Kirche ein. Vom Licht der Osterkerzen verbreitet sich das Licht in der Kirche und rund um die Welt: Am neuen Weltkugelleuchter in der Mitte der Kirche werden wir die Botschaft sinnbildlich vor Augen haben.

Die Ostermorgen-Feier beginnt um 6.00 Uhr und endet mit dem Osterfrühstück im Foyer der Peterskirche.

Mitglied werden im Ferienheim Rippenweier e.V.

(uLNa) Im vergangenen Jahr feierten wir das 75jährige Bestehen des Ferienheims in Rippenweier. Geführt wird der Verein durch den Vorstand, der sich aus Isabella Hengesbach (1. Vorsitzende), Karl-Heinz Ebert (2. Vorsitzender), Peter Klein (Kassenwart), Erhard Knapp (Schriftführer), Monika Preiß (Beisitzerin) und Ulli Naefken (Beisitzer) zusammensetzt. Weitere Informationen zum Verein sind abrufbar unter www.ferienheim-rippenweier.de.

Sandra Knorre verabschiedet sich

(uLNa) Sandra Knorre hat ihr Amt als Kirchenälteste aus persönlichen Gründen niedergelegt. Der Ältestenkreis der Petrusgemeinde bedankt sich für ihr Engagement rund um die Peterskirche und wird sie in einem Gottesdienst aus ihrem Amt verabschieden. Ein passender Termin wird noch gemeinsam gesucht.

Musique céleste

La musique de Maitres de Paris, die Musik der Organisten der großen Pariser Kirchen steht im Mittelpunkt des Konzertes der Kantorei am 30. April 2005 in der Peterskirche.

Werke von Louis Vierne (Messe solennelle für Chor und zwei Orgeln), César Franck (a-Moll-Choral, Panis angelicus) und Gabriel Fauré (Cantique de Jean Racine und Tantum ergo) entführen die Konzertbesucher in eine andere Welt. Diese Kompositionen für Chor und Orgel des 19. und 20. Jahrhunderts beeindrucken durch die Intensität der Klänge und ihre Farbigkeit. Eine Innigkeit und die starke Aussagekraft der Musik und ihrer Texte ziehen jeden Zuhörer in ihren Bann. Die Konzertbesucher erwartet sicherlich ein musikalisches Erlebnis besonderer Art.

Neben der Kantorei unter der Leitung von Anne-Christine Langenbach musizieren Michaela Thomy und Simon Langenbach an den Orgeln und am Klavier. Das Konzert beginnt um 18.00 Uhr.

Karten gibt es ab dem 4. April im Vorverkauf bei der Musikalienhandlung Metz und beim Diesbach Kartenshop.

Fair feels good

(uLNa) Der Kaffee, den Sie beim Kirchkaffee ausgeschenkt bekommen, ist aus „Fairem Handel“. Was verbirgt sich eigentlich hinter diesem Begriff? Beim „Fairen Handel“ geht es nicht um Almosen. Auch Kleinbauern und Kleinbäuerinnen in Afrika, Asien und Südamerika haben ein Recht auf angemessene Bezahlung. VerbraucherInnen, die sich für fair gehandelte Waren entscheiden, erhalten Qualitätsprodukte. Und geben damit 800.000 Familien die Chance, sich eine Zukunft aufzubauen. So konnten durch den Verkauf von fair gehandeltem Kakao Grundschulen gebaut und Brunnen für sauberes Trinkwasser gebohrt werden.

Fair einkaufen ist somit leichter als man denkt: Produkte aus „Fairem Handel“ haben mittlerweile bundesweit Einzug in mehr als 22.000 Supermärkte gehalten. Kaufen auch Sie fair ein: Für mehr Durchblick im Konsumdschungel sorgt das TRANSFAIR-Siegel.

Abendstern

Der nächste Abendstern findet am 17. April um 18.00 Uhr in der Peterskirche statt. In dieser noch neuen Form des Abendgottesdienstes steht die Musik im Mittelpunkt. Der Gottesdienstbesucher wird eingeladen zu einer Stunde mit Zeit zum Hören, zum Singen und zum Musizieren.

Unter anderem wird bei diesem 2. Abendstern in der Peterskirche Musik für Querflöte und Orgel und aus einer Triosonate von Georg Friedrich Händel zu hören sein. Wer Lust hat, noch etwas zum musikalischen Programm beizutragen, kann sich gerne beim Kantorenehepaar Langenbach melden (Tel. 255739).



Sommertagszug



Diakonie-Tage

Kirchentag in Hannover

(uLN) Vom 25. bis 29. Mai 2005 findet in Hannover der 30. Deutsche Evangelische Kirchentag statt. Begeben Sie sich mit vielen Zehntausenden auf den Weg nach Hannover, in die Stadt, in der auch der 1. evangelische Kirchentag stattfand. Informationen zu Reise und Kirchentag gibt es telefonisch bei Christian Weigele (Fon 961985) oder im Internet unter www.kirchentag.de.

Ostermontag: Gottesdienst mit Gemeindefrühstück

Im Rund der Peterskirche halten wir am Ostermorgen eine Andacht mit dem Leitmotiv „Er trat mitten unter sie“. Danach gibt es im Foyer ein gutes Osterfrühstück für die ganze Familie. Herzliche Einladung!

Im Schillerjahr nach Weimar

(uLN) Die Johannismehrde begibt sich vom 13. bis 16. Juni auf Schillers Spuren. Passend zum Schillerjahr 2005 geht es nach Weimar, Erfurt und Buchenwald. Informationen zur Reise und Anmeldung können im Pfarramt der Johannismehrde (Fon 12310) abgerufen werden.

Empfang für Ernst-Friedrich Mono

Die evang. Markusgemeinde lädt herzlich am Sonntag, dem 20. März um 9.30 Uhr zum Gottesdienst und anschließend zum Empfang in den neuen Gemeindefaal in den Ulmenweg (gegen 10.45 Uhr) ein. Anlass des Empfangs zu Ehren von Pfr. i.R. Mono ist seine Verabschiedung aus dem Amt des Vorsitzenden der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Weinheim nach fast drei Jahrzehnten und seinen 75. Geburtstag, den er vor kurzem feiern durfte.

Im Namen der Gesamtkirchengemeinde Weinheim sind alle, die Herrn Mono schätzen und ihn so ehren möchten an diesem Tag willkommen.



Sommertagszug





Kreispflegeheim

Jeweils montags um 15.15 Uhr
in der Kapelle

Mo, 21. März

katholischer Gottesdienst
(Pfr. Wolfgang Hörnel)

Ostermontag, 28. März

evangelischer Gottesdienst
(Pfarrer Wacker)

Mo, 4. April

katholischer Gottesdienst
(Pfr. Wolfgang Hörnel)

Mo, 11. April

evangelischer Gottesdienst
(Pfarrer Wacker)

Mo, 18. April

katholischer Gottesdienst
(Pfr. Wolfgang Hörnel)

Mo, 25. April

evangelischer Gottesdienst
(Pfarrer Wacker)

Mo, 2. Mai

katholischer Gottesdienst
(Pfr. Wolfgang Hörnel)

Mo, 9. Mai

evangelischer Gottesdienst
(Pfarrer Wacker)

Bodelschwing- Heim

Die evangelischen Gottesdienste
finden am 20.03. und
25.03.(Karfreitag) und
27.03.2005(Ostersonntag)
um 11.15 Uhr statt.

Danach jeden Sonntag um 11.15 Uhr.
1 Mal im Monat am Montag um
16.30 Uhr Katholischer Gottesdienst.

Peterskirche

Sonntag, 20. März

10.00 Uhr Gottesdienst – Dekan Heimbürger

Gründonnerstag, 24. März

19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Dekan Heimbürger

Karfreitag, 25. März „Diesseits von Eden“

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Pfarrer Wacker

Ostersonntag, 27. März „Licht der Welt“

06.00 Uhr ökumenischer Osternachtgottesdienst in der Peterskirche –
Pfr. Wacker, Gem.diakonin Preiß, Diakon Huth
08.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof – Dekan Heimbürger
10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl – Dekan Heimbürger

Ostermontag, 28. März „Er trat mitten unter sie“

10.00 Uhr Osterfrühstück mit Andacht in der Peterskirche – Pfarrer Wacker

Sonntag, 3. April

10.00 Uhr Gottesdienst – Dekan Heimbürger

Sonntag, 10. April

10.00 Uhr Gottesdienst – Pfrin. Christine Heimbürger

Sonntag, 17. April

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe – Pfarrer Wacker
11.15 Uhr Krabbelgottesdienst
18.00 Uhr Abendstern-Gottesdienst – Dekan Heimbürger

Sonntag, 24. April

10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Konfirmandenzeit –
Dekan Heimbürger, Pfr. Wacker, Gem.diakonin Preiß, Konfirmanden

Sonntag, 1. Mai

10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl – Dekan Heimbürger
18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst

Donnerstag, Christi Himmelfahrt, 5. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst – Pfarrer Wacker

Sonntag, 8. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst – Dekan Heimbürger

Kindergottesdienst

findet an jedem Sonntag statt – außer am Ostersonntag (Familiengot-
tesdienst mit Osternestsuche).



Nachbarschaftshilfe der evangelischen Gemeinden in Weinheim

Ein Weg von Mensch zu Mensch – Die individuelle Betreuung für alle Hilfe, die benötigt wird

Demenz ist – obwohl weit verbreitet – auch heute immer noch ein Tabuthema. „Niemand gibt gerne zu, dass die Mutter dement ist“, bestätigt Marlene Greulich von der Nachbarschaftshilfe in Weinheim.

Doch für die alten Leute ist es wichtig, dass sie trotzdem unter Menschen kommen. Deshalb bietet die Nachbarschaftshilfe seit letzten Jahres ein Betreuungsangebot für Demenzzranke an. Regelmäßig am Dienstag Nachmittag trifft sich die Gruppe von 14.30 bis 17.30 Uhr im städtischen Kindergarten „Nordlicht“ im Langmaasweg 3.

Die Idee für eine solche Gruppe gab es schon eine ganze Weile, bevor die Anfragen vor zwei Jahren immer häufiger und konkreter wurden. Die Mitarbeiter wurden durch Fort- und Weiterbildungen geschult und eine Fachfrau für die Sache gewonnen: Barbara Däublin ist examinierte Krankenschwester und leitet die Gruppe. Die ersten Veranstaltungen verliefen für alle Beteiligten sehr angenehm und erfolgreich. Die Gruppengröße soll relativ klein gehalten werden, denn es soll eine individuelle 1:1-Betreuung geben. Zur Zeit stehen etwa zehn Mitarbeiter für die Gruppe zur Verfügung, bei Bedarf können weitere hinzugeholt werden. Neben einer gemütlichen Kaffeetunde gehören ein offener Gesprächskreis, Spiele und Singen zu dem

umfangreichen Angebot der Gruppenleiterin.

Die Stadt stellte den Raum in den Räumen des Kindergartens zu Verfügung, Miete muss keine gezahlt werden, die Nachbarschaftshilfe muss nur für die Nebenkosten aufkommen. „Allerdings ist das Projekt trotzdem ein Zuschussbetrieb“, erklärt Christa Lehner. Von den 15 Euro Unkostenbeitrag, die verlangt werden, können nicht mal die Personalkosten gedeckt werden.

Eine Anmeldung für die Gruppe ist erforderlich, damit die Betreuung geplant werden kann. Außerdem kommen die Mitarbeiter zu einem Kontaktbesuch vorbei, um sich ein Bild zu machen. Die Teilnehmer werden von zu Hause abgeholt und wieder gebracht.

Über 13.000 Arbeitsstunden haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Honorarkräfte der Nachbarschaftshilfe im letzten Jahr im häuslichen Bereich investiert. Ob Kochen, Einkaufen, Besuchs- und Betreuungsdienste, Kinder- und Babysitten, Wäschepflege, Haustierbetreuung, Begleitung zu Arzt- und Behördengängen, Spaziergängen oder Hauswirtschaft, „die Nachbar-

schaftshilfe möchte hilfsbedürftigen Menschen eine sanfte Unterstützung zur Eigenständigkeit bieten“, so Lehner. Einzugsbereich sei die Stadt Weinheim, aber auch der vordere Odenwald. Für den Dienst werden jederzeit tatkräftige Helferinnen und Helfer gesucht. Ein kurzer Anruf bei der Nachbarschaftshilfe genügt und Sie erhalten weitere Informationen.

Marlene Greulich und Christa Lehner
Mo. u. Fr. von 8.00 – 11.00 Uhr
Mi. von 8.00 – 12.00 Uhr und von 17.00–19.00 Uhr
Fon 12737 Fax 501290
Hauptstraße 1
im Martin-Luther-Haus
69469 Weinheim
www.betreuungzu Hause.de



Adressen

Evang. Petrusgemeinde Weinheim
Pfarrer Wenz Wacker
Hübschstraße 5
Fon 1 24 12, Fax 18 17 02
Sekretariat: Anja Schubert
eMail petrusgemeinde@kblw.de

Kindertagesstätte Pustebblume
Leiter: André Weichel
Fichtestraße 16
Fon 6 45 99, Fax 6 04 95 60
eMail pustebblume@pekiworld.de

Kindergarten Regenbogenland
Leiterin: Sabine Friedrich
Hauptstraße 1
Fon 25 50 86
eMail regenbogenland@pekiworld.de

Evang. Paulusgemeinde Weinheim
Dekan Rainer Heimbürger
Scheffelstraße 4
Fon 1 26 76, Fax 18 30 54
Sekretariat: Inge Hoheisel, Wiltrud Machel
eMail paulusgemeinde@kblw.de

Gemeinmediakonin Monika Preiß
Nördliche Hauptstraße 71
Fon 18 21 19, Fax 18 30 54
eMail monika.preiss@rundum-online.de

Kindergarten Schatzinsel
Leiterin: Annette Kriek
Nördliche Hauptstraße 71
Fon 6 36 76, Fax 604 92 61
eMail schatzinsel@pekiworld.de

Kantorenehepaar Langenbach
privat:
Stadtmühlgasse 12
Fon 25 57 39, Fax 25 57 39
Büro:
Hauptstraße 1
Fon 25 50 85, Fax 25 50 84
eMail bezirkskantorat@kblw.de

eMail

Paulusgemeinde@kblw.de
Petrusgemeinde@kblw.de
Ulli.Naefken@kblw.de
R.Schaefer@Schaefer-Werbeagentur.de
Sven@pekiworld.de



Taufen

Trauungen

Bestattungen

Impressum

Herausgeber: Dekan Rainer Heimbürger
Redaktion: Dekan Rainer Heimbürger, Roger Schäfer, Sven Holland, Ulli Naefken (*uLN*)
redaktion@rundumdiepeterskirche.de
Gestaltung: Roger Schäfer, www.Roger-Schaefer.info
Druckdatenerstellung: Schäfer Werbeagentur GmbH, www.schaefer-werbeagentur.com
Fotos: Online Crew, Roger Schäfer, Marcel Hasübert
Druck: Dimetria gGmbH, Straubing

Rund um die Peterskirche erscheint 6x im Jahr.
Nächste Ausgabe Nr. 22 erscheint am 8. Mai 2005.
Redaktionsschluss ist am 18. April 2005.

Konto Paulusgemeinde Volksbank Weinheim Nr. 1036440 (BLZ 670 923 00)
Konto Petrusgemeinde Volksbank Weinheim Nr. 2538709 (BLZ 670 923 00)

Das Ei - etwas zum Essen, gekocht, gebraten, pochiert. Etwas zum Bemalen an Ostern, zum Suchen.

Das Ei - ein Teil des alltäglichen Lebens, Quelle des Lebens eben auch, weil alles Leben aus der Eizelle stammt.

Das Ei ist ein Symbol für den Übergang vom Tod zum Leben. Erst ist da nur ein lebloses Ding, tot und kalt, ein Ei eben. Aber eben: ein Ei. Bebrütet, warm gehalten, da verändert es sich, die Schale knackt, bekommt Risse, heraus kommt ein kleines Küken. Wo Tod war, ist auf einmal Leben.

Für mich ist das der Grund, warum Eier an Ostern als Symbol gebraucht werden. Sie weisen darauf hin, wie aus dem Grab Jesu neues Leben entstand, nach drei Tagen der tote Jesus eben nicht mehr tot war, sondern neues Leben geschenkt bekommen hatte. Keiner hat diese Verwandlung beobachtet, so wie keiner von uns die Verwandlung im Ei beobachten kann, und doch ist sie geschehen. Genauso wunderbar wie die Verwandlung vom Ei zum Küken.

Keiner sieht dem Ei an, dass aus ihm ein Küken werden soll. Und: Keiner sieht dem Küken an, dass es aus einem Ei kommt, seine Form, seine Farbe, seine Lebendigkeit - alles ist anders.

So hat es auch Jesus erlebt, so werden Sie und ich es erleben: Jesus ist eben nicht einfach wieder lebendig geworden, in das alte Leben zurückgekehrt, nein, er hat ein ganz neues, anderes Leben geschenkt bekommen. Die Ostergeschichten erzählen von diesem Anderssein des Auferstandenen. Und eben das wartet auch auf uns.

Der Tod wartet auf uns, aber eben nicht als das große Ende, sondern als der große Verwandler. Unser jetziges Leben lassen wir hinter uns und an der Endstation wartet auf uns neues Leben, von Gott geschenkt.

Wie dieses neue Leben aussieht, das weiß ich nicht. So wenig wie das Küken im Ei sehen kann, was jenseits der Schale ist. Dazu müssen wir erst durch die Eierschale des Todes hindurch. Aber: So wie das Küken weiß, ganz einfach weiß, dass es hinter der Eierschale gut für es ist, so können wir auch darauf vertrauen, dass hinter dem Tod nicht das Nichts, sondern Gott auf uns wartet. Vielleicht fängt das Küken ganz energisch an, die Schale aufzupicken, weil es einen Lichtschimmer durch die Schale sieht, das Locken der Henne hört. Und ist es bei uns denn anders?

Das, was von Jesus erzählt wird, lässt ja unser eigenes Leben und Sterben in einem anderen Licht erscheinen, zeigt, es wartet noch etwas auf uns, hinter der Grenze des Todes. Die Henne wartet auf das Küken. Auf uns wartet Gott, unser Vater. Ganz gewiss.

Das Ei

